

kurz & bündig

Podcast

Skript* zur 5. Folge

Statistisch: Wie europäisch sind die Deutschen?

1 Guten Tag und willkommen bei einer neuen Folge kurz & bündig. Mein Name ist Lin-
2 da Achtermann und egal, ob Sie uns über Spotify, deezer oder über die Seite des
3 Goethe-Institut zuhören: Jetzt wird es wieder interessant. Aber es gilt das Gleiche,
4 wie in den letzten Folgen auch: Das Skript zu dieser Folge gibt es wie immer unter
5 www.goethe.de/kurzundbueendig und falls ich Ihnen doch mal zu schnell sein sollte,
6 pausieren Sie die Folge einfach, lesen Sie die Stelle im Skript nach und machen Sie
7 dann mit der Folge weiter, wenn Sie bereit sind.

8

9 *Naturgeräusche*

10

11 Ich nehme Sie zu Beginn dieser Folge mit auf einen kleinen Ausflug. Dafür möchte
12 ich Sie bitten, die Augen zu schließen. Konzentrieren Sie sich auf die Naturgeräusche
13 im Hintergrund. Atmen Sie tief ein und stellen Sie sich vor, wie Sie einen kleinen
14 Feldweg entlang spazieren. Es duftet nach frisch gemähtem Getreide, in der Ferne
15 links von Ihnen sehen Sie einen Fluss und auf der rechten Seite sehen Sie, so weit Sie
16 schauen können, nur Felder und Jürgen Götz.

17

18 Jürgen Götz ist der Bürgermeister der Gemeinde Veichtshöchheim zu der auch Gad-
19 heim gehört. Und bei Gadheim liegt der geografische Mittelpunkt Europas und dort
20 waren Sie eigentlich gerade schon, wenn man der Beschreibung von Jürgen Götz so
21 zuhört.

22

23 *Naturgeräusche*

24

25 [Zeit : 01:28]

26

27

28 *Jürgen Götz:*
29 *Man steht also mitten in Feldern, auf Äckern und wenn man den Blick dann gen*
30 *Westen richtet, Richtung Großbritannien richtet, dann blickt man quasi in Rich-*
31 *tung des Maintals und kann dort dann wunderschöne Sonnenuntergänge sehen.*

32
33 Seit knapp einem Jahr liegt der geografische Mittelpunkt in einem kleinen Dorf in
34 Bayern – genauer: im Regierungsbezirk Unterfranken. Und natürlich reisen wir nicht
35 ohne Grund mit Ihnen an den Mittelpunkt Europas – wir haben auch in dieser Folge
36 eine Frage zu klären, die da lautet: Wie europäisch sind die Deutschen?

37
38 Doch eine Antwort auf diese Frage finden wir nicht nur im malerischen Gadheim,
39 sondern auch in der Welt der harten Zahlen, in der Welt der Statistik. Und auch für
40 diesen Part haben wir einen Gesprächspartner gefunden: Daniel O' Donnell vom Sta-
41 tistischen Bundesamt. Doch bevor es los geht, hat er noch eine kleine Ankündigung
42 für uns:

43
44 *Daniel O' Donnell:*
45 *Sofern nicht anders erwähnt, berufe ich mich jetzt auf Daten des europäischen*
46 *Statistikamtes Eurostat. Und da gibt's also auch manchmal Unterschiede zwi-*
47 *schen den Daten, die Eurostat veröffentlicht und die das Statistische Bundesamt*
48 *veröffentlicht. Das liegt an Definitionen und so weiter und an Abgrenzungen.*
49 *Man wird manchmal auch diese Daten leicht anders, vielleicht aus einer anderen*
50 *Quelle finden. Eine andere wichtige vorweg Ankündigung ist, dass wir jetzt in*
51 *aller Regel über die Europäische Union sprechen, also über die 27 Mitgliedstaa-*
52 *ten und den Durchschnitt der Europäischen Union.*

53
54 Denn Daniel O'Donnell beantwortet uns heute verschiedenste Fragen zum europäi-
55 schen Durchschnitt in den Belangen Alter, Einkommen und vielem mehr. Und noch
56 viel wichtiger: Er verrät uns auch, wie nah die Deutschen an diesen Mittelwerten
57 liegen.

58
59 *Mittelwert:*
60 *Der Mittelwert beschreibt den statistischen Durchschnittswert und zählt zu den*
61 *Lageparametern in der Statistik. Für den Mittelwert addiert man alle Werte ei-*
62 *nes Datensatzes und teilt die Summe durch die Anzahl aller Werte.*

63 [Zeit : 03:30]

64

65 Welche Eckdaten machen für Sie einen Durchschnitts-Europäer, eine Durchschnitts-
66 Europäerin aus? Fragen Sie sich vielleicht, wie alt so ein durchschnittlicher Europäer
67 wird?

68

69 *Daniel O' Donnell:*

70 *Durchschnittlich wird ein Junge, der heute auf die Welt kommt, in der Europäi-*
71 *schen Union 78,2 Jahre alt und ein Mädchen deutlich älter, also mehr als fünf*
72 *Jahre älter, nämlich 83,7 Jahre alt. Also ein ganz schöner Unterschied.*

73

74 Daniel O' Donnell vom Statistischen Bundesamt hat für uns diese Zahlen recher-
75 chiert. Sie stammen, wie die meisten anderen in dieser Folge, vom europäischen Sta-
76 tistikamt Eurostat und beinhalten die jeweils aktuellsten Werte aus den 27 EU-
77 Mitgliedsstaaten.

78

79 Zu einem glücklichen Leben gehört für viele immer noch, den Partner oder die Part-
80 nerin fürs Leben zu finden, doch in welchem Alter der Bund der Ehe geschlossen
81 wird, ist in Europa immer noch sehr unterschiedlich. Besonders spät wird in Schwe-
82 den geheiratet.

83

84 *Daniel O' Donnell:*

85 *Dort sind Männer knapp 37 bei der ersten Eheschließung und Frauen knapp 34.*
86 *Das Land mit den jüngsten Menschen bei Eheschließungen ist Polen mit 30 bei*
87 *den Männern und 27 bei den Frauen. Und Deutschland liegt so in etwa im Mit-*
88 *telfeld. Also da sind Männer durchschnittlich 34 Jahre alt und die Frauen 31*
89 *Jahre alt.*

90

91 Nach dem Heiraten kommen Kinder, aber ist diese Reihenfolge überhaupt noch aktu-
92 ell?

93

94 *Daniel O' Donnell:*

95 *[...] Wir hatten ja eben das Alter bei erster Eheschließung und da lag ja Deutsch-*
96 *land so etwa mit etwas über 30 so im Mittelfeld europaweit. Und wenn man*
97 *sich jetzt die Frage anschaut, wie alt sind Frauen bei der Geburt ihres ersten*

3

98 *Kindes, liegt das Alter interessanterweise darunter. Also so viel zum Thema Ge-*
99 *burt eines Kindes vor der Ehe. Das gibt es auf jeden Fall.*

100

101 Die Statistik zeigt also, dass immer mehr Kinder außerhalb von Ehen geboren wer-
102 den. In welchem Alter bekommen Frauen denn im Durchschnitt ihr erstes Kind?

103

104 *Daniel O' Donnell:*

105 *[...] Also EU-weit sind Frauen 29 Jahre alt bei der Geburt ihres ersten Kindes. In*
106 *Deutschland etwas älter, also 29,7, also knapp 30 Jahre alt. Am ältesten sind,*
107 *sind Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes durchschnittlich in Italien mit 31*
108 *Jahren und am jüngsten in Bulgarien mit 26 Jahren.*

109

110 In den meisten europäischen Ländern schreitet der demographische Wandel voran.
111 Die Bevölkerung wird immer älter und das liegt vor allem daran, dass immer weniger
112 Kinder geboren werden.

113

114 *Daniel O' Donnell:*

115 *Aber es sind dann doch 1,55 Kinder, die Europäerinnen durchschnittlich bekom-*
116 *men und Deutsche, also Frauen mit deutscher Staatsbürgerschaft durchschnitt-*
117 *lich 1,57, also ganz leicht über dem Durchschnitt. Und hier ist es auch sehr*
118 *wichtig, das Geschlecht zu betonen, weil es tatsächlich von der amtlichen Statis-*
119 *tik zu diesem Thema sehr wenig Informationen gibt, was die Männer betrifft.*

120

121 Deutschland liegt bei der Geburtenrate sogar leicht über dem europäischen Durch-
122 schnitt. Spitzenreiter ist Frankreich:

123

124 *Daniel O' Donnell:*

125 *[...] Also von den EU-Staaten sticht ein Land ganz klar heraus, wo die Frauen*
126 *durchschnittlich am meisten Kinder je Frau kriegen. Das ist Frankreich. Da be-*
127 *kommen die Frauen durchschnittlich 1,88 Kinder.*

128

129 Auch nach unten gibt es Ausreißer bei der Geburtenrate:

130

131

132

133 *Daniel O' Donnell:*
134 *Und Schlusslicht ist innerhalb der EU Malta mit 1,23 Kindern. Und hier liegen*
135 *auch zwei große europäische Staaten, Spanien und Italien, auch weit hinten, al-*
136 *so mit unter 1,3 Kindern. Zwei eigentlich klassischerweise sehr katholische Län-*
137 *der, wo man eher so auf größere Familien früher geschlossen hat, aber das hat*
138 *sich sehr verändert in den letzten 30, 40 Jahren und die liegen also weit hinten.*

139
140 Beim Heiraten und Kinderkriegen liegt Deutschland im europäischen Durchschnitt.
141 Auch sonst liegt Deutschland ziemlich zentral in Europa, genau genommen geht es
142 gar nicht zentraler. Der geographische Mittelpunkt Europas befindet sich, wie ein-
143 gangs schon beschrieben, in Deutschland. Und so sieht er aus:

144
145 *[Zeit : 08:09]*

146
147 *Naturgeräusche*

148
149 *Jürgen Götz:*
150 *Ja, also Sie sind mitten in der fränkischen Kulturlandschaft. Die fränkische Tos-*
151 *kana, so wird gemeinhin auch hier unsere Region bezeichnet. Man steht also*
152 *mitten in Feldern, auf Äckern, und wenn man den Blick dann gen Westen richtet,*
153 *Richtung Großbritannien richtet, dann blickt man quasi in Richtung des Maintals*
154 *und kann dort dann wunderschöne Sonnenuntergänge sehen.*

155
156 Jürgen Götz ist Bürgermeister von Veitshöchheim, der Gemeinde, die den offiziellen
157 Mittelpunkt der EU beherbergt. Er liegt im Ortsteil Gadheim und wurde besonders
158 schön hergerichtet:

159
160 *Jürgen Götz:*
161 *[...] Wir haben an diesem Mittelpunkt ..., den haben wir natürlich etwas gestaltet*
162 *und aufgewertet. Dort steht eine schöne, halbrunde Bank mit einer Sitzgelegen-*
163 *heit und einem Tisch, wo man also wie gesagt den Sonnenuntergang genießen*
164 *kann. Wir haben einen Muschelkalkfindling dort hingelegt, genau an dieser Stelle,*
165 *wo der Mittelpunkt sich befindet. In diesem Muschelkalkfindling steckt ein Stab,*
166 *der den Mittelpunkt symbolisiert.*

167

168 Wir wollen vom Bürgermeister mehr über den Mittelpunkt Europas erfahren. Wo
169 liegt Gadheim denn genau und wie viele Einwohner hat es eigentlich?

170

171 *Jürgen Götz:*

172 *[...] Wir liegen zentral gelegen in Franken, circa 7 km nördlich von Würzburg im*
173 *herrlichen Maintal und Gadheim liegt dann eben auf der Höhe über dem Maintal.*
174 *Einwohner hat Gadheim runde 80 und in diesem kleinen Weiler neben den 80*
175 *Einwohnern sind dort auch 120 Ausbildungsplätze vorhanden.*

176

177 *Weiler:*

178 *Unter einem Weiler versteht man in Deutschland einen sehr kleinen Ort ohne ei-*
179 *gene Infrastruktur. Es gibt dort keine eigene Feuerwehr, kein Vereinsleben. Es*
180 *handelt sich letztendlich um eine Ansammlung von Bauernhöfen.*

181

182 Das hat man ja auch nicht häufig. 120 Ausbildungsplätze auf 80 Einwohner?

183

184 *Jürgen Götz:*

185 *Genau*

186

187 In was für einem Betrieb?

188

189 *Jürgen Götz:*

190 *Das ist der Markushof von Caritas-Don Bosco. Und die machen dort eben für ...*
191 *ja, Jugendliche, die bisschen Schwierigkeiten haben, die gehandicapt sind, ma-*
192 *chen die da Ausbildungen in verschiedenen Bereichen. Im gärtnerischen Bereich*
193 *im Hotelfach, in der Bäckerei, Konditorei, Maurer. Also ganz bunt gemischt auch*
194 *EDV kann man dort Ausbildungen machen, sodass insgesamt dort rund 120*
195 *Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.*

196

197 Was macht denn den "gemeinen" Gadheimer oder Veitshöchheimer aus? Wie könnte
198 man ihn beschreiben?

199

200 *Jürgen Götz:*

201 *Ja, wir sind sehr bodenständig hier, mit der ..., mit der Region verwurzelt. Die*
202 *Region ist sehr geprägt vom Weinbau und insofern ... und auch von der Land-*

203 *wirtschaft. Insofern macht uns eigentlich aus ... ja, die Gemütlichkeit und wie ge-*
204 *sagt, die Bodenständigkeit, hier in der Region verwurzelt zu sein.*

205

206 Sehr sympathisch. Wofür ist denn die Region rund um Gadheim bekannt? Gibt's da
207 ein Produkt, was wir hervorheben können? Oder was ist der Exportschlager aus der
208 Region?

209

210 *Jürgen Götz:*

211 *[...] Der Weinbau ist bei uns sehr stark verwurzelt, hat eine große Tradition, vor*
212 *allen Dingen hier im Maintal. Auch Streuobst ist bei uns beheimatet, das sind so*
213 *die Dinge, damit auch Obstbrände ..., was es dann hier auch aus der Region sehr*
214 *stark gibt. Aber für den Weinbau sind wir bekannt und bei uns in der Gemeinde*
215 *ist ja auch die Bayerische Landesanstalt für Wein und Gartenbau beheimatet.*
216 *Das heißt, eine international anerkannte Forschungsanstalt für den Weinbau. Da*
217 *sehen Sie also auch, dass der Weinbau bei uns eine große Rolle spielt.*

218

219 Gadheim ist ja jetzt seit dem 01.02.2020 der geografische Mittelpunkt Europas. Wie
220 feierten Sie denn dieses Ereignis? Weil da hat ja schon Corona ..., war ja schon in den
221 ersten Zügen damals, richtig?

222

223 *Jürgen Götz:*

224 *Gut, da noch nicht ganz. Ja, da war es eigentlich noch besser. Da dachte man*
225 *noch, wir kommen um diesen Kelch herum, wir bei uns in der Gegend. Aber es*
226 *war natürlich nachts, 24 Uhr, als dieser Wechsel dann offiziell stattfand. Und es*
227 *sollte eigentlich keine öffentliche Veranstaltung geben. Aber wir haben uns na-*
228 *türlich trotzdem vorbereitet und haben dann die Gadheimer eingeladen an die-*
229 *sem Punkt. Und es war auch klar, dass gewisse Pressevertreter dort sein wer-*
230 *den. So haben wir also dann auch ein bisschen was vorbereitet durch unsere*
231 *Feuerwehr, Beleuchtungen aufgebaut, damit sich keiner verläuft und verletzt*
232 *und haben natürlich auch ein bisschen was zu trinken organisiert. Die Verant-*
233 *wortlichen vom Markushof mit dem Domkapitular Clemens Bieber, haben dann*
234 *auch ein paar Würstchen gegrillt und ja, dann war der Musikverein ..., war da*
235 *und so haben wir dann die Fahne der Europafahne eingeholt, nachts dann um*
236 *24 Uhr, haben einen Trauerflor ausgezogen und haben die Fahne wieder gehisst*
237 *und unser Musikverein hat dazu gespielt. Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss ist*

7

238 *alle Wiederkehr. Also es war eine sehr bewegende Veranstaltung und es führte*
239 *dann auch dazu, dass es eine Live-Schalte in die Tagesthemen aktuell sogar gab*
240 *vom Mittelpunkt.*

241

242 *[Zeit : 13:15]*

243

244 Dass Gadheim zum neuen Mittelpunkt der EU erklärt wurde, hat einen traurigen Hin-
245 tergrund: Durch den Austritt Großbritanniens aus der EU verschob sich der Mittel-
246 punkt um ca. 70 Kilometer nach Südosten. Also nicht nur ein Grund zum Feiern in
247 Gadheim:

248

249 *Jürgen Götz:*

250 *Natürlich, die Wehmut war groß. Wobei in meiner Brust zwei Herzen geschlagen*
251 *haben. Es gibt auf der einen Seite den Austritt Großbritanniens, was an sich na-*
252 *türlich ein nicht so schöner Akt ist im Hinblick auf die EU, wenn man überlegt,*
253 *wie lange die EU in Europa für Frieden, Stabilität und Freiheit gesorgt hat, und*
254 *es war ja das erste Mal, dass ein Land aus der EU ausgetreten ist und dies ...*
255 *deswegen auch der Mittelpunkt sich verschoben hat. Auf der anderen Seite war*
256 *natürlich auch Freude da, dass wir sozusagen als Brexit-Gewinner mit dem neu-*
257 *en Mittelpunkt dann bei uns in der Gemeinde aus dieser Geschichte hervorge-*
258 *gangen sind.*

259

260 Wir hören uns ja jetzt im Jahr 2021, also knapp ein Jahr, nachdem Gadheim der neue
261 geographische Mittelpunkt geworden ist. Hat sich denn das Leben vor Ort seitdem
262 verändert?

263

264 *Jürgen Götz:*

265 *[...] Ich sage mal, wir haben sehr viele Touristen an den bisherigen Mittelpunkten*
266 *der EU gehabt und - das hab ich mir auch sagen lassen von den Kollegen der*
267 *früheren Mittelpunkte - ... und haben natürlich auch damit gerechnet, dass das*
268 *bei uns so sein wird. Wie gesagt, Corona kam dazwischen, dennoch waren sehr*
269 *viele Menschen aus nah und fern zwischenzeitlich an diesem Punkt gewesen und*
270 *haben sich das angeschaut. Aber "verändert" kann man direkt nicht sagen. Das*
271 *Medieninteresse ist sehr groß gewesen. Sogar ein japanisches Fernsehteam,*

272 auch ein chinesisches Fernsighteam waren hier vor Ort. Die BBC war hier vor
273 Ort gewesen und so ist auch z. B. die ARD auf uns aufmerksam geworden.

274

275 [Zeit : 15:03]

276

277 Für Jürgen Götz wird es übrigens Zeit, dass Gadheim auch offiziell der Mittelpunkt
278 Europas ist:

279

280 *Jürgen Götz:*

281 *Ja, Veitshöchheim und Gadheim hat seit jeher einen vielschichtigen europäischen*
282 *Bezug. Zum einen ist unser Ortspatron, der heilige Vitus, aus Sizilien stammend.*

283 *Er ist also Europäer durch und durch gewesen, schon in frühesten Jahren. Wir*

284 *haben ja hier den Hofgarten mit einem Schloss, den Sommersitz der Würzburger*

285 *Fürst-Bischöfe. Und dieser Hofgarten führte schon im 18. Jahrhundert interna-*

286 *tionale Künstler und die französische Gartenkunst hierher nach Veitshöchheim.*

287 *So befinden sich in allen Räumen des Schlosses auch noch originaler Stuck des*

288 *Italieners Antonio Giuseppe Bossi. Und dann haben wir in Veitshöchheim vier*

289 *Partnergemeinden, drei davon im europäischen Ausland aus Italien, Frankreich*

290 *und Tschechien. Dann der europäische Jakobsweg, der ja bis nach Santiago de*

291 *Compostela führt, führt direkt durch Gadheim mit seiner Markus Kapelle. Also*

292 *das ist natürlich geradezu prädestiniert. Dann Gadheim, könnte man sagen für*

293 *diesen Mittelpunkt. Die mitteleuropäische Gasleitung, die zentrale Versorgungs-*

294 *pipeline für den Kontinent, führt keine zwanzig Meter am Mittelpunkt vorbei.*

295 *Und Veitshöchheim ist seit 1967 auch Garnisonsgemeinde der Bundeswehr. Also*

296 *das heißt, auch von Veitshöchheim aus wird seit dieser Zeit ein Beitrag für den*

297 *europäischen Frieden geleistet.*

298

299 Was macht denn für Sie einen Europäer aus? Kann man das überhaupt festmachen
300 an irgendetwas?

301

302 *Jürgen Götz:*

303 *[...] Ich glaube, dass natürlich die Grundbedürfnisse eines sogenannten Europäers*
304 *im Wesentlichen gleich sind. Also in einem friedlichen Miteinander leben, in einem*

305 *möglichst großen Wohlstand zu leben, in einer möglichst gesunden und auch*

306 *ökologisch wertvollen Region zu leben. Das sind, glaub ich, Kernpunkte, die alle*

9

307 *in Europa betreffen, aber ansonsten sind doch auch noch viele regionale Unter-*
308 *schiede zu nennen [...]*

309

310 *[Zeit : 17:05]*

311

312 Neben Frieden und Umweltschutz nennt Jürgen Götz auch Wohlstand als gemeinsa-
313 mes Grundbedürfnis aller Europäer. Der ist aber besonders ungleich verteilt, wie uns
314 Daniel O'Donnell vom statistischen Bundesamt erklärt:

315

316 *Grundbedürfnis:*

317 *Grundbedürfnisse sind Bedürfnisse, die befriedigt werden müssen, damit der*
318 *Mensch sein Überleben sichern kann. Dazu zählen z. B. Ernährung, Unterkunft*
319 *und Bekleidung, aber auch lebenswichtige Dienstleistungen wie Trinkwasser, sa-*
320 *nitäre Einrichtungen, Transportmittel, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen,*
321 *die eine Lebensqualität ausmachen, die mindestens erreicht werden sollte.*

322

323 *Daniel O' Donnell:*

324 *[...] Also es gibt Daten zum durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst für Voll-*
325 *zeitkräfte. Da liegt der Durchschnittswert in der EU bei 2.613 Euro. Es gibt Län-*
326 *der mit höherem Bruttomonatsverdienst. Dazu zählt insbesondere Dänemark*
327 *mit 5.005 Euro. Luxemburg mit ungefähr 4.600 und auch Irland liegt vor*
328 *Deutschland bei dieser Statistik. Und Schlusslicht ist hier das osteuropäische*
329 *Land Bulgarien mit 617 Euro. Aber an dieser Stelle ist es relativ wichtig zu er-*
330 *wähnen, dass die Kaufkraft eines Euros ziemlich stark variiert, europäisch. Also*
331 *man kann mit einem Euro in Bulgarien mehr kaufen im Durchschnitt, als man*
332 *mit einem Euro in Dänemark kaufen kann.*

333

334 Nicht nur zwischen den einzelnen EU-Ländern, auch zwischen Männern und Frauen
335 tun sich zum Beispiel beim Thema Einkommen große Unterschiede auf:

336

337 *Daniel O' Donnell:*

338 *[...] Also Deutschland liegt da bei 3.700 Euro. Frauen bei 3.240 etwa und Män-*
339 *ner bei 3.930.*

340

341 Dieser Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern wird Gender-Pay-Gap
342 oder geschlechtsspezifisches Lohngefälle genannt. Es wird zwischen bereinigtem und
343 unbereinigtem Pay-Gap unterschieden. Der unbereinigte Gender-Pay-Gap beschreibt
344 den Unterschied im Bruttostundenlohn zwischen Frauen und Männern. Und beim
345 bereinigten Gender Pay Gap werden verschiedene Faktoren rausgerechnet

346

347 *Daniel O' Donnell:*

348 *[...] wie, dass klassische Frauenberufe eher schlechter bezahlt sind als klassische*
349 *Männerberufe. Also das ist also der bereinigte Vergleich, sozusagen ein Mann*
350 *und eine Frau in genau derselben Situation mit der gleichen Berufserfahrung, die*
351 *gleiche Qualifikation, der gleichen Berufswahl und so weiter [...]*

352

353 Beim Gender-Pay-Gap schneidet Deutschland besonders schlecht ab:

354

355 *Daniel O' Donnell:*

356 *[...] Also der unbereinigte Pay-Gap, der liegt EU-weit etwa bei 14 Prozent des*
357 *männlichen Bruttostundenverdienstes. Das heißt also, durchschnittlich verdienen*
358 *Frauen 14 Prozent weniger pro Stunde.*

359 *In Deutschland ..., Deutschland ist hier von allen 27 EU-Staaten auf dem dritt-*
360 *schlechtesten Platz mit 20,1 Prozent, Österreich auf Platz zwei mit einem ähnli-*
361 *chen Wert und Estland mit 22 Prozent auf Platz eins. Und es gibt Länder, wo*
362 *der sehr gering ist, z. B. in Luxemburg liegt der Unterschied nur bei 1,4 Prozent.*
363 *Aber das heißt nicht, dass Luxemburg für Frauen ein Traum-Arbeitsmarkt ist.*
364 *Wir kommen vielleicht noch drauf, aber da sind z. B. Frauen unter den Füh-*
365 *rukngskräften sehr unterrepräsentiert.*

366

367 Doch nicht nur in Luxemburg haben es Frauen schwer, in die Führungsriege der Be-
368 triebe zu gelangen. In Deutschland wird schon seit Jahren über eine verpflichtende
369 Frauenquote in Vorständen diskutiert, doch wie sieht die Realität aktuell aus?

370

371 *Daniel O' Donnell:*

372 *Der Anteil der Frauen an den Führungskräften liegt EU-weit bei 37 Prozent. Und*
373 *hier ist Deutschland unter dem EU-Durchschnitt mit 31 Prozent. Und es gibt*
374 *auch so eine Kategorie, die auch statistisch noch erfasst wird: Die höheren Füh-*
375 *rukngskräfte. Und wie man wahrscheinlich leider erwarten würde, ist da der*

11

376 *Frauenanteil geringer. Also da liegt der Frauenanteil bei der ..., EU-weit bei 18*
377 *Prozent und Deutschland auch hier unterm EU-Durchschnitt mit 14 Prozent.*

378
379 Abschließend beschäftigen wir uns mit einem Wert, der leider alle betrifft: der Le-
380 benserwartung. Schon zu Beginn der Folge haben wir gehört, dass dieser Wert zwi-
381 schen den Geschlechtern stark schwankt. So wird eine Frau in der EU durchschnitt-
382 lich 83,7 Jahre alt und ein Mann ca. 78, 2 Jahre.

383
384 Doch wie alt jemand in der EU wird, hängt nicht nur vom Geschlecht, sondern auch
385 vom Wohnort ab.

386
387 *Daniel O' Donnell:*
388 *[...] Also bei den Jungen ist es so, dass in Litauen das erwartet ..., also die Le-*
389 *benserwartung eines Neugeborenen bei 70 Jahren liegt. Und das ist auch das*
390 *Minimum innerhalb der Europäischen Union. Und in Italien wird ein Junge dann*
391 *durchschnittlich elf Jahre älter, also 81 Jahre alt. Und bei den Mädchen sind die*
392 *Spanier vorne mit 86 Jahren und die Bulgaren mit etwas unter 79 Jahren sind*
393 *das Schlusslicht.*

394
395 Die Lebenserwartung schwankt innerhalb der EU also stark. Doch wo liegt Deutsch-
396 land in dieser Statistik?

397
398 *Daniel O' Donnell:*
399 *Also Deutschland ist sehr nah am europäischen Durchschnitt bei dieser Frage.*
400 *Und zwar: Die Jungen werden ... oder Männer dann später werden 78,6 Jahre*
401 *alt, also ganz knapp über dem Durchschnitt. Und die Mädchen liegen ganz*
402 *knapp ... oder Frauen dann später liegen ganz knapp unter dem EU-*
403 *Durchschnitt mit 83,3 Jahren.*

404
405 *[Zeit : 22:59]*

406
407 Wir haben also gehört, dass Deutschland in vielen Bereichen kaum vom europäi-
408 schen Mittelwert abweicht. Besonders in Fragen der wirtschaftlichen Gleichstellung
409 von Männern und Frauen ist jedoch noch Luft nach oben. Wie wichtig diese statisti-

410 schen Werte nicht nur für die Beantwortung unserer Fragen sind, sondern für die
411 europäische Politik, sieht man auch bei der Vergabe von Fördermitteln.

412

413 *Daniel O' Donnell:*

414 *[...] Also das ist also auch ein Orientierungswert. Und wir haben auch oft einen*
415 *Durchschnitt für die Eurozone, also für die Länder, die den Euro eingeführt ha-*
416 *ben. Und dieser Durchschnittswert spielt auch schon eine größere Rolle, auch*
417 *beispielsweise bei der Frage, in welche Länder welche Strukturmittel fließen. Also*
418 *die Frage, wohin Fördermittel fließen, ist auch davon abhängig, wie hoch das*
419 *Bruttoinlandsprodukt einer gewissen Region ist, und da wird auch geschaut, wie*
420 *hoch ist das Bruttoinlandsprodukt europaweit im Durchschnitt. Wie sehr wei-*
421 *chen diese Regionen vom Durchschnitt ab? Und wenn sie nach unten hin sehr*
422 *abweichen, haben sie Anspruch auf bestimmte Fördermittel. Insofern ist diese*
423 *Frage halt auch für sehr wichtige Entscheidung der europäischen Politik rele-*
424 *vant. Und ansonsten ist es, glaube ich, einfach so ein ziemliches ..., ziemlich na-*
425 *türliches Interesse der Menschen, immer zu schauen ..., sozusagen, die Frage:*
426 *Wie normal bin ich? Wie sehr weiche ich „von der Norm ab“? Und ich glaube,*
427 *das ist so, ja, ein ganz natürliches Interesse.*

428

429 *[Zeit : 24:43]*

430

431 Ich hoffe, dass Ihnen unser kleiner Ausflug nach Gadheim, dem Mittelpunkt Europas
432 gefallen hat, und dass Sie das Gedankenspiel, was eigentlich einen Durchschnittseu-
433 ropäer ausmacht, genauso spannend fanden wie wir. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich
434 noch etwas intensiver mit dieser Folge auseinanderzusetzen, denn wie immer
435 finden Sie auch zu dieser Folge ein Arbeitsblatt unter:
436 www.goethe.de/kurzundbuendig

437

438 Mehr Angebote zur Verbesserung Ihrer Deutschkenntnisse finden Sie auf den Web-
439 seiten des Goethe-Instituts.

440

441 Und an dieser Stelle bleibt mir eigentlich nur noch "auf Wiederhören" zu sagen oder
442 wie man am geografischen Mittelpunkt Europas sagt:

443

444

- 445 *Jürgen Götz:*
446 *Servus, mach's gut, tschüss, adé!*
447
448 Ich bin Linda Achtermann und ich freu mich, wenn wir uns bei der nächsten Folge
449 kurz&bündig wiederhören – adé!

** Das Skript basiert auf dem gesprochenen Wort und kann deshalb sprachliche Fehler aufweisen.*